

General-Anzeiger

für
Bonn



und
Umgegend.

Der Druck des General-Anzeigers beginnt
jeden Morgen um 10 Uhr — Jedermann
hat Zutritt.

Sechster Jahrgang.

Jede politische, sociale und religiöse Tendenz
oder Erörterung ist absolut ausgeschlossen.
(§ 1 unseres Statuts.)

Anzeigen aus dem Verbreitungsgebiet
des General-Anzeigers 10 Pf. pro
Zeile, wenn die Anzeige in Bonn
oder in der Umgegend steht; 15 Pf. pro
Zeile, wenn die Anzeige in der Umgegend
steht.
Kleinere Anzeigen werden bei
der ersten Aufnahme halbiert.
Kleine lokale Anzeigen bis zu 10 Zeilen
kosten nur 5 Pf. pro Zeile und das
erste Mal, wenn vorher noch bezahlt wird.
Wohnungs-Anzeigen 50 Pf. pro
Zeile und Monat.
Telephon Nr. 66.

Punsch-Essen

beliebte Qualität,
die ganze Flasche
M. 2.—.
L. Hasenmüller Nachf.

Schuster's Kaffee

zu 50, 85, 90 und 100 Pf. das
halbe Pfund empfiehlt bestens
Peter Breuer,
Königsplatz 8.

Dopp. Wachholder- Brantwein

per Liter M. 1.40, em-
pfehlen auch in jedem kleinen
Quantum
Frz. Jos. Müller, Ackerstr. 18

Rum

alter, Original-Jamaica,
die ganze Flasche
M. 3.75.
L. Hasenmüller Nachf.

Marsala

hochfeinen Marsala, per Liter
2 Mark, empfiehlt auch in jedem
kleineren Quantum
Franz Jos. Müller, Ackerstr. 18.

Muscatel

feinster alter Gebirgswein zur
Stärkung für Kranke u. Schwache,
per Liter M. 2.—, empfiehlt auch in
jedem kleineren Quantum
Franz Jos. Müller, Ackerstr. 18.

Arac

Original-Atavia,
die ganze Flasche
M. 3.—.
L. Hasenmüller Nachf.

Honigkuchen

aus rein. Honig zum Aufschneiden
auf Brod per Pfd. 50 Pf. empfiehlt
Franz Jos. Müller, Ackerstr. 18.

Eier!

vom Frost gekrümmt,
zu 2 St. 9 Pf.,
Hundert billiger.
Donner Eier-Großhandlung,
20 Brüdergasse 20.

Alter deutsch. Cognac

feinste Qual., aus Wein gebrannt,
argst. empf. per Liter 2.40 Mk.,
wird auch in kleinerem Quan-
tum abgegeben. Beim Einkauf
bitte auf meine Marke zu achten,
jede Flasche trägt meinen Namen.
Frz. Jos. Müller, Ackerstr. 18.

Samos

hochfeine Qualität,
die Flasche
M. 1.30.
L. Hasenmüller Nachf.

25 Cntr. Kartoffel

zu kaufen gesucht.
Offerten mit Preisangabe unter
D. M. 20, an die Expedition des
General-Anzeigers.

Klosterkäse

per Pfd. 1.20.
Einsige Verkaufsstelle in Bonn
Fr. Dausbörner,
Sternstraße 42.

Marke Feist,

vorzüglicher deutscher Schaumwein,
Rhein-Sekt,
mit den höchsten Auszeichnungen
prämiiert.
Zu beziehen bei
J. J. Manns, Bonn.

Rothwein

unter naturreiner
per Liter 80 Pf., der Liter 1.00, Glas
60 Pf., in Gebinden billiger.
Restaur. zum deutschen Haus
von L. Wallrafen,
Siebmarkt 8.

Cognac

vorzügliche Qualität,
die ganze Flasche
M. 1.50.
L. Hasenmüller Nachf.

Butter

10-Pfd.-Coff. Honig
postfr. Nachd.
f. Schrahmb. M. 7.25, f. Schlehern.
M. 4.80. Hahn, Lützstr. 21, Galiz.

Gebrannte reinfischende Kaffee's

per Pfund Mark 0.95, 1, 1.10,
1.20 bis 2.00 empfiehlt die
Dampf-Kaffee-Brennerei von
Winand Schmitz, Bonn,
Kölner Chaussee 27.

Erbsen

per Pfund 10 Pf., bei Abnahme
von 10 Pfund 9 Pf., empfiehlt
Heinr. Kerp, Ackerstr. 28.

Tokayerwein

feinste Qualität, per Liter 2.— em-
pfehlen auch in jedem kleinen
Quantum
Frz. Jos. Müller, Ackerstr. 18.

Costume

werden nach deutschen, Wiener
und französischen Moden billig
und schnell angefertigt.
Breitenstraße 47.

Total-Anverkauf

fam. Kurz-, Weiß-, Woll-,
Strumpf- u. Tricotwaren
zu bedeutend herabgesetzten Prei-
sen. Bei Barzahlung noch
extra 10 Prozent Rabatt!
Geschw. Engelgau
Bonn, Ackerstr. 9.

Sanitäts-Pfeife

ist solid zusammenge-
stellt, elegant ausgefer-
tigt und raucht vorzüg-
lich trocken; Unfabrikat
ist dabei vollständig ver-
mieden. Pfeifenmacher
Gerard, absolut anseer-
schaffen.
Die Sanitäts-Pfeife
braucht nie gereinigt zu
werden und überdies
dadurch Alles bisher
Geachtete.
Kürze Pfeifen von 1.25 bis 4.00
Lange Pfeifen von 2.75 bis 4.00
Sanitäts-Pfeifen von 1.00 bis 1.50
Sanitäts-Pfeifen von 1.50 bis 2.00
Sanitäts-Pfeifen von 2.00 bis 2.50
Sanitäts-Pfeifen von 2.50 bis 3.00
Sanitäts-Pfeifen von 3.00 bis 3.50
Sanitäts-Pfeifen von 3.50 bis 4.00
Sanitäts-Pfeifen von 4.00 bis 4.50
Sanitäts-Pfeifen von 4.50 bis 5.00
Sanitäts-Pfeifen von 5.00 bis 5.50
Sanitäts-Pfeifen von 5.50 bis 6.00
Sanitäts-Pfeifen von 6.00 bis 6.50
Sanitäts-Pfeifen von 6.50 bis 7.00
Sanitäts-Pfeifen von 7.00 bis 7.50
Sanitäts-Pfeifen von 7.50 bis 8.00
Sanitäts-Pfeifen von 8.00 bis 8.50
Sanitäts-Pfeifen von 8.50 bis 9.00
Sanitäts-Pfeifen von 9.00 bis 9.50
Sanitäts-Pfeifen von 9.50 bis 10.00
Sanitäts-Pfeifen von 10.00 bis 10.50
Sanitäts-Pfeifen von 10.50 bis 11.00
Sanitäts-Pfeifen von 11.00 bis 11.50
Sanitäts-Pfeifen von 11.50 bis 12.00
Sanitäts-Pfeifen von 12.00 bis 12.50
Sanitäts-Pfeifen von 12.50 bis 13.00
Sanitäts-Pfeifen von 13.00 bis 13.50
Sanitäts-Pfeifen von 13.50 bis 14.00
Sanitäts-Pfeifen von 14.00 bis 14.50
Sanitäts-Pfeifen von 14.50 bis 15.00
Sanitäts-Pfeifen von 15.00 bis 15.50
Sanitäts-Pfeifen von 15.50 bis 16.00
Sanitäts-Pfeifen von 16.00 bis 16.50
Sanitäts-Pfeifen von 16.50 bis 17.00
Sanitäts-Pfeifen von 17.00 bis 17.50
Sanitäts-Pfeifen von 17.50 bis 18.00
Sanitäts-Pfeifen von 18.00 bis 18.50
Sanitäts-Pfeifen von 18.50 bis 19.00
Sanitäts-Pfeifen von 19.00 bis 19.50
Sanitäts-Pfeifen von 19.50 bis 20.00
Sanitäts-Pfeifen von 20.00 bis 20.50
Sanitäts-Pfeifen von 20.50 bis 21.00
Sanitäts-Pfeifen von 21.00 bis 21.50
Sanitäts-Pfeifen von 21.50 bis 22.00
Sanitäts-Pfeifen von 22.00 bis 22.50
Sanitäts-Pfeifen von 22.50 bis 23.00
Sanitäts-Pfeifen von 23.00 bis 23.50
Sanitäts-Pfeifen von 23.50 bis 24.00
Sanitäts-Pfeifen von 24.00 bis 24.50
Sanitäts-Pfeifen von 24.50 bis 25.00
Sanitäts-Pfeifen von 25.00 bis 25.50
Sanitäts-Pfeifen von 25.50 bis 26.00
Sanitäts-Pfeifen von 26.00 bis 26.50
Sanitäts-Pfeifen von 26.50 bis 27.00
Sanitäts-Pfeifen von 27.00 bis 27.50
Sanitäts-Pfeifen von 27.50 bis 28.00
Sanitäts-Pfeifen von 28.00 bis 28.50
Sanitäts-Pfeifen von 28.50 bis 29.00
Sanitäts-Pfeifen von 29.00 bis 29.50
Sanitäts-Pfeifen von 29.50 bis 30.00
Sanitäts-Pfeifen von 30.00 bis 30.50
Sanitäts-Pfeifen von 30.50 bis 31.00
Sanitäts-Pfeifen von 31.00 bis 31.50
Sanitäts-Pfeifen von 31.50 bis 32.00
Sanitäts-Pfeifen von 32.00 bis 32.50
Sanitäts-Pfeifen von 32.50 bis 33.00
Sanitäts-Pfeifen von 33.00 bis 33.50
Sanitäts-Pfeifen von 33.50 bis 34.00
Sanitäts-Pfeifen von 34.00 bis 34.50
Sanitäts-Pfeifen von 34.50 bis 35.00
Sanitäts-Pfeifen von 35.00 bis 35.50
Sanitäts-Pfeifen von 35.50 bis 36.00
Sanitäts-Pfeifen von 36.00 bis 36.50
Sanitäts-Pfeifen von 36.50 bis 37.00
Sanitäts-Pfeifen von 37.00 bis 37.50
Sanitäts-Pfeifen von 37.50 bis 38.00
Sanitäts-Pfeifen von 38.00 bis 38.50
Sanitäts-Pfeifen von 38.50 bis 39.00
Sanitäts-Pfeifen von 39.00 bis 39.50
Sanitäts-Pfeifen von 39.50 bis 40.00
Sanitäts-Pfeifen von 40.00 bis 40.50
Sanitäts-Pfeifen von 40.50 bis 41.00
Sanitäts-Pfeifen von 41.00 bis 41.50
Sanitäts-Pfeifen von 41.50 bis 42.00
Sanitäts-Pfeifen von 42.00 bis 42.50
Sanitäts-Pfeifen von 42.50 bis 43.00
Sanitäts-Pfeifen von 43.00 bis 43.50
Sanitäts-Pfeifen von 43.50 bis 44.00
Sanitäts-Pfeifen von 44.00 bis 44.50
Sanitäts-Pfeifen von 44.50 bis 45.00
Sanitäts-Pfeifen von 45.00 bis 45.50
Sanitäts-Pfeifen von 45.50 bis 46.00
Sanitäts-Pfeifen von 46.00 bis 46.50
Sanitäts-Pfeifen von 46.50 bis 47.00
Sanitäts-Pfeifen von 47.00 bis 47.50
Sanitäts-Pfeifen von 47.50 bis 48.00
Sanitäts-Pfeifen von 48.00 bis 48.50
Sanitäts-Pfeifen von 48.50 bis 49.00
Sanitäts-Pfeifen von 49.00 bis 49.50
Sanitäts-Pfeifen von 49.50 bis 50.00
Sanitäts-Pfeifen von 50.00 bis 50.50
Sanitäts-Pfeifen von 50.50 bis 51.00
Sanitäts-Pfeifen von 51.00 bis 51.50
Sanitäts-Pfeifen von 51.50 bis 52.00
Sanitäts-Pfeifen von 52.00 bis 52.50
Sanitäts-Pfeifen von 52.50 bis 53.00
Sanitäts-Pfeifen von 53.00 bis 53.50
Sanitäts-Pfeifen von 53.50 bis 54.00
Sanitäts-Pfeifen von 54.00 bis 54.50
Sanitäts-Pfeifen von 54.50 bis 55.00
Sanitäts-Pfeifen von 55.00 bis 55.50
Sanitäts-Pfeifen von 55.50 bis 56.00
Sanitäts-Pfeifen von 56.00 bis 56.50
Sanitäts-Pfeifen von 56.50 bis 57.00
Sanitäts-Pfeifen von 57.00 bis 57.50
Sanitäts-Pfeifen von 57.50 bis 58.00
Sanitäts-Pfeifen von 58.00 bis 58.50
Sanitäts-Pfeifen von 58.50 bis 59.00
Sanitäts-Pfeifen von 59.00 bis 59.50
Sanitäts-Pfeifen von 59.50 bis 60.00
Sanitäts-Pfeifen von 60.00 bis 60.50
Sanitäts-Pfeifen von 60.50 bis 61.00
Sanitäts-Pfeifen von 61.00 bis 61.50
Sanitäts-Pfeifen von 61.50 bis 62.00
Sanitäts-Pfeifen von 62.00 bis 62.50
Sanitäts-Pfeifen von 62.50 bis 63.00
Sanitäts-Pfeifen von 63.00 bis 63.50
Sanitäts-Pfeifen von 63.50 bis 64.00
Sanitäts-Pfeifen von 64.00 bis 64.50
Sanitäts-Pfeifen von 64.50 bis 65.00
Sanitäts-Pfeifen von 65.00 bis 65.50
Sanitäts-Pfeifen von 65.50 bis 66.00
Sanitäts-Pfeifen von 66.00 bis 66.50
Sanitäts-Pfeifen von 66.50 bis 67.00
Sanitäts-Pfeifen von 67.00 bis 67.50
Sanitäts-Pfeifen von 67.50 bis 68.00
Sanitäts-Pfeifen von 68.00 bis 68.50
Sanitäts-Pfeifen von 68.50 bis 69.00
Sanitäts-Pfeifen von 69.00 bis 69.50
Sanitäts-Pfeifen von 69.50 bis 70.00
Sanitäts-Pfeifen von 70.00 bis 70.50
Sanitäts-Pfeifen von 70.50 bis 71.00
Sanitäts-Pfeifen von 71.00 bis 71.50
Sanitäts-Pfeifen von 71.50 bis 72.00
Sanitäts-Pfeifen von 72.00 bis 72.50
Sanitäts-Pfeifen von 72.50 bis 73.00
Sanitäts-Pfeifen von 73.00 bis 73.50
Sanitäts-Pfeifen von 73.50 bis 74.00
Sanitäts-Pfeifen von 74.00 bis 74.50
Sanitäts-Pfeifen von 74.50 bis 75.00
Sanitäts-Pfeifen von 75.00 bis 75.50
Sanitäts-Pfeifen von 75.50 bis 76.00
Sanitäts-Pfeifen von 76.00 bis 76.50
Sanitäts-Pfeifen von 76.50 bis 77.00
Sanitäts-Pfeifen von 77.00 bis 77.50
Sanitäts-Pfeifen von 77.50 bis 78.00
Sanitäts-Pfeifen von 78.00 bis 78.50
Sanitäts-Pfeifen von 78.50 bis 79.00
Sanitäts-Pfeifen von 79.00 bis 79.50
Sanitäts-Pfeifen von 79.50 bis 80.00
Sanitäts-Pfeifen von 80.00 bis 80.50
Sanitäts-Pfeifen von 80.50 bis 81.00
Sanitäts-Pfeifen von 81.00 bis 81.50
Sanitäts-Pfeifen von 81.50 bis 82.00
Sanitäts-Pfeifen von 82.00 bis 82.50
Sanitäts-Pfeifen von 82.50 bis 83.00
Sanitäts-Pfeifen von 83.00 bis 83.50
Sanitäts-Pfeifen von 83.50 bis 84.00
Sanitäts-Pfeifen von 84.00 bis 84.50
Sanitäts-Pfeifen von 84.50 bis 85.00
Sanitäts-Pfeifen von 85.00 bis 85.50
Sanitäts-Pfeifen von 85.50 bis 86.00
Sanitäts-Pfeifen von 86.00 bis 86.50
Sanitäts-Pfeifen von 86.50 bis 87.00
Sanitäts-Pfeifen von 87.00 bis 87.50
Sanitäts-Pfeifen von 87.50 bis 88.00
Sanitäts-Pfeifen von 88.00 bis 88.50
Sanitäts-Pfeifen von 88.50 bis 89.00
Sanitäts-Pfeifen von 89.00 bis 89.50
Sanitäts-Pfeifen von 89.50 bis 90.00
Sanitäts-Pfeifen von 90.00 bis 90.50
Sanitäts-Pfeifen von 90.50 bis 91.00
Sanitäts-Pfeifen von 91.00 bis 91.50
Sanitäts-Pfeifen von 91.50 bis 92.00
Sanitäts-Pfeifen von 92.00 bis 92.50
Sanitäts-Pfeifen von 92.50 bis 93.00
Sanitäts-Pfeifen von 93.00 bis 93.50
Sanitäts-Pfeifen von 93.50 bis 94.00
Sanitäts-Pfeifen von 94.00 bis 94.50
Sanitäts-Pfeifen von 94.50 bis 95.00
Sanitäts-Pfeifen von 95.00 bis 95.50
Sanitäts-Pfeifen von 95.50 bis 96.00
Sanitäts-Pfeifen von 96.00 bis 96.50
Sanitäts-Pfeifen von 96.50 bis 97.00
Sanitäts-Pfeifen von 97.00 bis 97.50
Sanitäts-Pfeifen von 97.50 bis 98.00
Sanitäts-Pfeifen von 98.00 bis 98.50
Sanitäts-Pfeifen von 98.50 bis 99.00
Sanitäts-Pfeifen von 99.00 bis 99.50
Sanitäts-Pfeifen von 99.50 bis 100.00
Sanitäts-Pfeifen von 100.00 bis 100.50
Sanitäts-Pfeifen von 100.50 bis 101.00
Sanitäts-Pfeifen von 101.00 bis 101.50
Sanitäts-Pfeifen von 101.50 bis 102.00
Sanitäts-Pfeifen von 102.00 bis 102.50
Sanitäts-Pfeifen von 102.50 bis 103.00
Sanitäts-Pfeifen von 103.00 bis 103.50
Sanitäts-Pfeifen von 103.50 bis 104.00
Sanitäts-Pfeifen von 104.00 bis 104.50
Sanitäts-Pfeifen von 104.50 bis 105.00
Sanitäts-Pfeifen von 105.00 bis 105.50
Sanitäts-Pfeifen von 105.50 bis 106.00
Sanitäts-Pfeifen von 106.00 bis 106.50
Sanitäts-Pfeifen von 106.50 bis 107.00
Sanitäts-Pfeifen von 107.00 bis 107.50
Sanitäts-Pfeifen von 107.50 bis 108.00
Sanitäts-Pfeifen von 108.00 bis 108.50
Sanitäts-Pfeifen von 108.50 bis 109.00
Sanitäts-Pfeifen von 109.00 bis 109.50
Sanitäts-Pfeifen von 109.50 bis 110.00
Sanitäts-Pfeifen von 110.00 bis 110.50
Sanitäts-Pfeifen von 110.50 bis 111.00
Sanitäts-Pfeifen von 111.00 bis 111.50
Sanitäts-Pfeifen von 111.50 bis 112.00
Sanitäts-Pfeifen von 112.00 bis 112.50
Sanitäts-Pfeifen von 112.50 bis 113.00
Sanitäts-Pfeifen von 113.00 bis 113.50
Sanitäts-Pfeifen von 113.50 bis 114.00
Sanitäts-Pfeifen von 114.00 bis 114.50
Sanitäts-Pfeifen von 114.50 bis 115.00
Sanitäts-Pfeifen von 115.00 bis 115.50
Sanitäts-Pfeifen von 115.50 bis 116.00
Sanitäts-Pfeifen von 116.00 bis 116.50
Sanitäts-Pfeifen von 116.50 bis 117.00
Sanitäts-Pfeifen von 117.00 bis 117.50
Sanitäts-Pfeifen von 117.50 bis 118.00
Sanitäts-Pfeifen von 118.00 bis 118.50
Sanitäts-Pfeifen von 118.50 bis 119.00
Sanitäts-Pfeifen von 119.00 bis 119.50
Sanitäts-Pfeifen von 119.50 bis 120.00
Sanitäts-Pfeifen von 120.00 bis 120.50
Sanitäts-Pfeifen von 120.50 bis 121.00
Sanitäts-Pfeifen von 121.00 bis 121.50
Sanitäts-Pfeifen von 121.50 bis 122.00
Sanitäts-Pfeifen von 122.00 bis 122.50
Sanitäts-Pfeifen von 122.50 bis 123.00
Sanitäts-Pfeifen von 123.00 bis 123.50
Sanitäts-Pfeifen von 123.50 bis 124.00
Sanitäts-Pfeifen von 124.00 bis 124.50
Sanitäts-Pfeifen von 124.50 bis 125.00
Sanitäts-Pfeifen von 125.00 bis 125.50
Sanitäts-Pfeifen von 125.50 bis 126.00
Sanitäts-Pfeifen von 126.00 bis 126.50
Sanitäts-Pfeifen von 126.50 bis 127.00
Sanitäts-Pfeifen von 127.00 bis 127.50
Sanitäts-Pfeifen von 127.50 bis 128.00
Sanitäts-Pfeifen von 128.00 bis 128.50
Sanitäts-Pfeifen von 128.50 bis 129.00
Sanitäts-Pfeifen von 129.00 bis 129.50
Sanitäts-Pfeifen von 129.50 bis 130.00
Sanitäts-Pfeifen von 130.00 bis 130.50
Sanitäts-Pfeifen von 130.50 bis 131.00
Sanitäts-Pfeifen von 131.00 bis 131.50
Sanitäts-Pfeifen von 131.50 bis 132.00
Sanitäts-Pfeifen von 132.00 bis 132.50
Sanitäts-Pfeifen von 132.50 bis 133.00
Sanitäts-Pfeifen von 133.00 bis 133.50
Sanitäts-Pfeifen von 133.50 bis 134.00
Sanitäts-Pfeifen von 134.00 bis 134.50
Sanitäts-Pfeifen von 134.50 bis 135.00
Sanitäts-Pfeifen von 135.00 bis 135.50
Sanitäts-Pfeifen von 135.50 bis 136.00
Sanitäts-Pfeifen von 136.00 bis 136.50
Sanitäts-Pfeifen von 136.50 bis 137.00
Sanitäts-Pfeifen von 137.00 bis 137.50
Sanitäts-Pfeifen von 137.50 bis 138.00
Sanitäts-Pfeifen von 138.00 bis 138.50
Sanitäts-Pfeifen von 138.50 bis 139.00
Sanitäts-Pfeifen von 139.00 bis 139.50
Sanitäts-Pfeifen von 139.50 bis 140.00
Sanitäts-Pfeifen von 140.00 bis 140.50
Sanitäts-Pfeifen von 140.50 bis 141.00
Sanitäts-Pfeifen von 141.00 bis 141.50
Sanitäts-Pfeifen von 141.50 bis 142.00
Sanitäts-Pfeifen von 142.00 bis 142.50
Sanitäts-Pfeifen von 142.50 bis 143.00
Sanitäts-Pfeifen von 143.00 bis 143.50
Sanitäts-Pfeifen von 143.50 bis 144.00
Sanitäts-Pfeifen von 144.00 bis 144.50
Sanitäts-Pfeifen von 144.50 bis 145.00
Sanitäts-Pfeifen von 145.00 bis 145.50
Sanitäts-Pfeifen von 145.50 bis 146.00
Sanitäts-Pfeifen von 146.00 bis 146.50
Sanitäts-Pfeifen von 146.50 bis 147.00
Sanitäts-Pfeifen von 147.00 bis 147.50
Sanitäts-Pfeifen von 147.50 bis 148.00
Sanitäts-Pfeifen von 148.00 bis 148.50
Sanitäts-Pfeifen von 148.50 bis 149.00
Sanitäts-Pfeifen von 149.00 bis 149.50
Sanitäts-Pfeifen von 149.50 bis 150.00
Sanitäts-Pfeifen von 150.00 bis 150.50
Sanitäts-Pfeifen von 150.50 bis 151.00
Sanitäts-Pfeifen von 151.00 bis 151.50
Sanitäts-Pfeifen von 151.50 bis 152.00
Sanitäts-Pfeifen von 152.00 bis 152.50
Sanitäts-Pfeifen von 152.50 bis 153.00
Sanitäts-Pfeifen von 153.00 bis 153.50
Sanitäts-Pfeifen von 153.50 bis 154.00
Sanitäts-Pfeifen von 154.00 bis 154.50
Sanitäts-Pfeifen von 154.50 bis 155.00
Sanitäts-Pfeifen von 155.00 bis 155.50
Sanitäts-Pfeifen von 155.50 bis 156.00
Sanitäts-Pfeifen von 156.00 bis 156.50
Sanitäts-Pfeifen von 156.50 bis 157.00
Sanitäts-Pfeifen von 157.00 bis 157.50
Sanitäts-Pfeifen von 157.50 bis 158.00
Sanitäts-Pfeifen von 158.00 bis 158.50
Sanitäts-Pfeifen von 158.50 bis 159.00
Sanitäts-Pfeifen von 159.00 bis 159.50
Sanitäts-Pfeifen von 159.50 bis 160.00
Sanitäts-Pfeifen von 160.00 bis 160.50
Sanitäts-Pfeifen von 160.50 bis 161.00
Sanitäts-Pfeifen von 161.00 bis 161.50
Sanitäts-Pfeifen von 161.50 bis 162.00
Sanitäts-Pfeifen von 162.00 bis 162.50
Sanitäts-Pfeifen von 162.50 bis 163.00
Sanitäts-Pfeifen von 163.00 bis 163.50
Sanitäts-Pfeifen von 163.50 bis 164.00
Sanitäts-Pfeifen von 164.00 bis 164.50
Sanitäts-Pfeifen von 164.50 bis 165.00
Sanitäts-Pfeifen von 165.00 bis 165.50
Sanitäts-Pfeifen von 165.50 bis 166.00
Sanitäts-Pfeifen von 166.00 bis 166.50
Sanitäts-Pfeifen von 166.50 bis 167.00
Sanitäts-Pfeifen von 167.00 bis 167.50
Sanitäts-Pfeifen von 167.50 bis 168.00
Sanitäts-Pfeifen von 168.00 bis 168.50
Sanitäts-Pfeifen von 168.50 bis 169.00
Sanitäts-Pfeifen von 169.00 bis 169.50
Sanitäts-Pfeifen von 169.50 bis 170.00
Sanitäts-Pfeifen von 170.00 bis 170.50
Sanitäts-Pfeifen von 170.50 bis 171.00
Sanitäts-Pfeifen von 171.00 bis 171.50
Sanitäts-Pfeifen von 171.50 bis 172.00
Sanitäts-Pfeifen von 172.00 bis 172.50
Sanitäts-Pfeifen von 172.50 bis 173.00
Sanitäts-Pfeifen von 173.00 bis 173.50
Sanitäts-Pfeifen von 173.50 bis 174.00
Sanitäts-Pfeifen von 174.00 bis 174.50
Sanitäts-Pfeifen von 174.50 bis 175.00
Sanitäts-Pfeifen von 175.00 bis 175.50
Sanitäts-Pfeifen von 175.50 bis 176.00
Sanitäts-Pfeifen von 176.00 bis 176.50
Sanitäts-Pfeifen von 176.50 bis 177.00
Sanitäts-Pfeifen von 177.00 bis 177.50
Sanitäts-Pfeifen von 177.50 bis 178.00
Sanitäts-Pfeifen von 178.00 bis 178.50
Sanitäts-Pfeifen von 178.50 bis 179.00
Sanitäts-Pfeifen von 179.00 bis 179.50
Sanitäts-Pfeifen von 179.50 bis 180.00
Sanitäts-Pfeifen von 180.00 bis 180.50
Sanitäts-Pfeifen von 180.50 bis 181.00
Sanitäts-Pfeifen von 181.00 bis 181.50
Sanitäts-Pfeifen von 181.50 bis 182.00
Sanitäts-Pfeifen von 182.00 bis 182.50
Sanitäts-Pfeifen von 182.50 bis 183.00
Sanitäts-Pfeifen von 183.00 bis 183.50
Sanitäts-Pfeifen von 183.50 bis 184.00
Sanitäts-Pfeifen von 184.00 bis 184.50
Sanitäts-Pfeifen von 184.50 bis 185.00
Sanitäts-Pfeifen von 185.00 bis 185.50
Sanitäts-Pfeifen von 185.50 bis 186.00
Sanitäts-Pfeifen von 186.00 bis 186.50
Sanitäts-Pfeifen von 186.50 bis 187.00
Sanitäts-Pfeifen von 187.00 bis 187.50
Sanitäts-Pfeifen von 187.50 bis 188.00
Sanitäts-Pfeifen von 188.00 bis 188.50
Sanitäts-Pfeifen von 188.50 bis 189.00
Sanitäts-Pfeifen von 189.00 bis 189.50
Sanitäts-Pfeifen von 189.50 bis 190.00
Sanitäts-Pfeifen von 190.00 bis 190.50
Sanitäts-Pfeifen von 190.50 bis 191.00
Sanitäts-Pfeifen von 191.00 bis 191.50
Sanitäts-Pfeifen von 191.50 bis 192.00
Sanitäts-Pfeifen von 192.00 bis 192.50
Sanitäts-Pfeifen von 192.50 bis 193.00
Sanitäts-Pfeifen von 193.00 bis 193.50
Sanitäts-Pfeifen von 193.50 bis 194.00
Sanitäts-Pfeifen von 194.00 bis 194.50
Sanitäts-Pfeifen von 194.50 bis 195.00
Sanitäts-Pfeifen von 195.00 bis 195.50
Sanitäts-Pfeifen von 195.50 bis 196.00
Sanitäts-Pfeifen von 196.00 bis 196.50
Sanitäts-Pfeifen von 196.50 bis 197.00
Sanitäts-Pfeifen von 197.00 bis 197.50
Sanitäts-Pfeifen von 197.50 bis 198.00
Sanitäts-Pfeifen von 198.00 bis 198.50
Sanitäts-Pfeifen von 198.50 bis 199.00
Sanitäts-Pfeifen von 199.00 bis 199.50
Sanitäts-Pfeifen von 199.50 bis 200.00
Sanitäts-Pfeifen von 200.00 bis 200.50
Sanitäts-Pfeifen von 200.50 bis 201.00

Inn Bonn.

(Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.)

Bonn, den 22. Januar.

Der Rhein ist heute Morgen völlig eisfrei; das Wasser zeigt eine schwache gelbe Färbung. Der Strom ist noch in anstehenden Bachschiffen; Regenstand heute Morgen 2,80 Meter. Vom Dampfer wird unter in gestrigen Tage gemeldet, daß sich das Rheineis in Bewegung gesetzt habe. Auch das Rheineis bei Würzburg kam gestern Nachmittag gegen 2 Uhr mit donnerndem Getöse in Trieb.

Bei Caub hat sich das Eis gestern Morgen kurz nach 2 Uhr in Bewegung gesetzt. Nicht lange danach trieb auch das bei Bacharach stehende Rheineis abwärts. Um 5 Uhr Morgens trieb sich das Rheineis wieder an der Vorelch.

Das Wasser fließt heute so rapid, daß das Eis sowohl auf das rechts wie auf das linksseitige Ufer übertrat und gegenwärtig meterhoch auf demselben liegt.

Wie aus heute Morgen aus Oberwesel gemeldet wird, drang das Wasser dortselbst in die Stadt ein. Die Schollen schoben sich, nachdem sich das Eis an der Vorelch gestillt hatte, wieder aneinander, so daß gegenwärtig eine feste Eisdecke von der Vorelch aufwärts bis weit über Caub hinaus vorhanden ist.

Heute traf das Güterkahnboot „Marie“ der Dampferlinie Mannheim-Rotterdam auf seiner ersten Fahrten, hier ein. Das Schiff hat im Vorelch Hafen überwintert und für hier ca. 500 Centner Güter ausgeladen. Morgen folgen die Schraubboote „Industrie 21“, „Badenia 2“ und „Egon 1“, die noch ein Teil Güter für hier vor der Überwinterung an Bord haben und hier auszuladen haben. Die Kolkampfbote zwischen Bonn und Köln von Wehr. Weber und der Wülheimer Dampfschiffahrt nehmen vom heutigen Tage ab ihre regelmäßigen Fahrten wieder auf.

Zur Regulierung des Rheins von Bingen abwärts wurden in der Staats-Bauverwaltung 1400,000 Mark ausgeworfen.

Die Linden Allee ist erweitert. Man schreibt uns aus Ling a. Rh., 21. Jan. Heute wurden hier zwei Bäume von Schöneberg beschafft, welche in der Richtung von Siedeln nach Riedel aber unsere Stadt gehen. Man deutet dieses, alter Erfahrung gemäß, als Zeichen, daß der Winter vorüber und Frühlingswetter in Sicht.

Vorgebirgsbahn Bonn-Köln. Der Provinzial-Ausschuß erklärte sich in seiner am 18. d. M. in Düsseldorf abgehaltenen Sitzung auf Antrag des betreffenden Comité damit einverstanden, daß die Vorgebirgsbahn Bonn-Köln durch die Ortsgemeinschaft Brühl, anstatt nun dieselbe, geleitet werde.

Entschädigungsfälle. Es wird beabsichtigt, eine Entschädigungsfälle für Geschworene und Schöffen für den Umfang des preussischen Staates einzurichten. Die Entschädigung soll pro Tag 8 Mk. betragen.

Feuer. In der vergangenen Nacht wurde der hiesigen Feuerwache telephonisch gemeldet, daß in der Infanterie-Kaserne ein Brand ausgebrochen sei. Die Feuerwache machte sich eiligst auf den Weg; es stellte sich indessen bei ihrem Eintreffen auf der Feuerleitstraße heraus, daß ein Verstoß obwaltete. Das Feuer war nämlich nicht in der Infanterie-Kaserne, sondern in einem Hause der Meidenheimerstraße entstanden. Nun ging es in scharfem Marchtempo nach der Feuerstelle. Als die Feuerwache dort eintraf, war der durch eine umgeworfene Benzinpumpe entstandene Brand bereits gelöscht.

Die Leucht hätten durch die falsche Meldung und das hierdurch hervorgerufene unnötige Hin- und Herlaufen der Feuerwache bei einem größeren Brande schlimme Folgen entstehen können.

Das Meer und seine Bewohner war der Gegenstand eines Vortrags, den Gustav Amberg am Samstag Abend im großen Saale der Gesellschaft hielt. Alle jene grautigen Wesen, die Schiller in seinem „Rauber“ dem mühsigen Jüngling begegnen läßt, und noch viele andere erfinden da in magischem Schein und scharfen Umrissen vor den Augen der in Nacht geschüllten Zuschauer, indes der Redner die geheimnisvollen Erscheinungen in klarer, oft geistvoller Weise beschreibt und erläutert. Die erste Abtheilung behandelte vorwiegend Meeresspiegel und Meereshöhen, die Vegetation und Entwicklung der Organe in der Tiefe der Wasser, Infusorien und Meeresthiere; die zweite Hälfte ein Vortag für Feinschmecker gelten dürfen, weil hier der Sommer, die Vanille, die Ananas aufgeführt wurden. Die dritte Abtheilung endlich veranschaulichte das Leben der Tiefsee, Fische in den seltsamsten Formen und Farben, Seepflanzen und Seesternen. Herr Amberg demonstrierte mit vorwiegend kurzer Unterbrechung volle zwei Stunden und wurde, nachdem er seine Zuhörer aus fähigem Grunde wieder zum ruhigen Licht geführt, von dieser mit lebhaftem Beifall ausgezeichnet.

Der hiesige Dilettanten-Club hatte gestern Abend seine Mitglieder und Freunde zu einer humoristisch-carnevalistischen Sitzung versammelt. Das Programm bestand aus nur gut gewählten Nummern, welche allgemeinen Beifall fanden. Besonders gefiel der Aktivist Mr. Simoni Wersell mit seinen Kostproben. Den Schluss der Sitzung bildete das Theaterstück „In Befehl Herr Hauptmann“, welchem sich ein Tanzchen angeschlossen.

Die hiesige Gesellschaft in der Restauration von Wils. Klein (Cassingerstraße) hielt gestern Abend eine Veranstaltung ab, in welcher der Baubaukünstler Velaschinski ganz vorzüglich leistete. Die Sitzung verlief gewürzt mit feinstem Humor, in schärfster Weise.

O Fährfahrt. Der deutsche Radfahrerklub beabsichtigt auch in diesem Jahre wieder eine großartige Wettfahrt oder Fährfahrt zu veranstalten. Es ist beabsichtigt, auf der Strecke Bielefeld (etwa 625 km) eine solche Fährfahrt abzuhalten. Das große Rennen, welches sich durchweg auf dem linken Rheinufer halten wird, begleitet den Strom auf dem größten Theile seines Laufes. Auf der ganzen Strecke sind die Straßen in gutem, fahrbarem Zustande und fast ganz eben. Sie bilden daher einen weit geeigneteren Schauplatz für ein großes Straßenrennen und für den Beweis der Leistungsfähigkeit des Fahrers, als der Weg von Wien nach Berlin, der zur größeren Hälfte durch gebirgige Gegenden führt und überdies theilweise sehr schlecht ist, wie die vorjährigen Wettfahrten es erfahren haben. Das diesjährige Rennen soll international sein. Schon jetzt ist mit Sicherheit anzunehmen, daß in demselben — trotzdem die Strecke um 43 km länger ist, wie die von Wien nach Berlin — mindestens ebenso gute, wenn nicht bessere Zeiten erzielt werden, als bei der Fährfahrt Wien-Berlin.

O Strafkammer. Wegen fahrlässiger Tödtung und Beihilfe hierzu hatten sich in der Samstagssitzung der hiesigen Strafkammer vier Personen aus Schönbach und dessen Umgegend zu verantworten. Der Adergehilfe Franz Br., 21 Jahre alt, ferner der Tagelöhner Hubert H., 19 Jahre alt, der Adergehilfe Friedrich B., 19 Jahre alt, sowie der Wirth Heinrich Pf., 45 Jahre alt, saßen in der Nacht vom 6. zum 7. October vor. Jahres in des Letzteren Wirthschaft. Der 19jährige Adergehilfe Franz Steinel hatte an dem fraglichen Abend auch in der Wirthschaft verkehrt und dieselbe gegen 11 Uhr verlassen. Kurze Zeit darauf wollten die in der Wirthschaft zurückgebliebenen einen Schuß gehört haben. Als dieselben darauf vor die Thüre des Wirthshauses gingen, fanden sie den Steinel todt in einer Blutlache liegen; ein Schuß hatte den Kopf des selben durchbohrt. Dicht neben der Leiche lag ein zum Auseinander-schrauben eingerichtetes Gewehr, welches nach den Spuren des kurz vorher abgegebenen Schusses an sich trug. Es wurde angenommen, daß Steinel sich selbst erschossen habe. Dieses wurde aber bei der späteren Obduktion der Leiche widerlegt. Im Kopfe des Todten fand sich eine Anzahl Schrotkörner vor, aus deren Streuung man schließen mußte, daß der Schuß auf eine weitere Entfernung abgegeben worden war. Der erste Angeklagte Br. gab bei seiner Vernehmung an, daß er an dem fraglichen Abend keine Schusswaffe bei sich geführt. Dieses wurde indessen von Zeugen widerlegt. Später gestand Br. denn auch ein, daß er mit einem dem Wirth zu gehörigen Gewehr vor die Thüre gegangen sei, um dasselbe zu entladen. Hierbei sei das Gewehr plötzlich losgeschlagen, worauf er einen Schrei gehört habe. Sie hätten nun beschossen, die Sache vor der Behörde so anzugehen, als ob Steinel sich selbst das Leben genommen habe. Diese falschen Angaben seien gemacht worden, um den Br. der Strafe zu entziehen. Die Staatsanwaltschaft war der Ansicht, daß Steinel nicht auf fahrlässige Weise den Tod gefunden habe; es lägen jedenfalls andere Ursachen zu Grunde, indessen sei hierfür leider kein Zeuge vorhanden. Wegen fahrlässiger Tödtung beantragte die Staatsanwaltschaft gegen Br. eine Gefängnisstrafe von 2 Jahren, gegen die übrigen von 6 resp. je 3 Monaten Gefängnis. Der Gerichtshof verurtheilte den Br. zu 9 Monaten Gefängnis, wovon 3 Monate Untersuchungshaft in Anrechnung gebracht wurden; die drei übrigen erhielten je 4 Wochen Gefängnis.

+ Man schreibt uns aus Köln, 21. Jan.: Die heutigen Ausstellungen Ihres verehrten Mitarbeiter W. K. M. über den Kölner Carneval haben hier in den Kreisen der Baldingfreunde große Sensation hervorgerufen. Wie man sich auswendet und dreht — man kommt nicht daran vorbei, die Wahrheit des Gesagten anerkennen zu müssen und den Wunsch zu äußern, daß auf dem Gebiete des vaterstädtischen Festes in manchem Punkte Wandel geschafft werden möge.

Die hiesige geschlossene Jubiläumss-Sitzung der Großen Carnevals-Gesellschaft verlief in der glänzendsten Weise; Gouverneur, Stadtcommandant, Oberbürgermeister, viele Officiere und die noch lebenden früheren Präsidenten der Gesellschaft wohnten

der Feier bei. Der Vertreter der Stadt überbrachte einen prächtigen Pokal, ein gleiches Geschenk Herr August Wille im Namen der Schützengesellschaft.

Als Neuestes kann ich Ihnen mittheilen, daß der Herrschaft des diesjährigen Prinzen Carneval nur eine kurze Lebensdauer beschieden war. Der Herr hatte sich bereits in den beiden großen Gesellschaften der jubelnden Narrenschaar vorgestellt und vollkommene Proclamationen „an sein Volk“ erlassen. Nun ist er plötzlich, wie verlautet, an Nervenleiden und Wechsellieber erkrankt, daß er seinen bandwundlichen Verpflichtungen nicht nachzukommen vermag.

Ein Nachfolger hat sich in der Person eines jungen, lebenswichtigen Herrn zur Verfügung gestellt, der schon vor mehreren Jahren einmal die Rolle des Prinzen in glücklicher Weise durchgeführt hat, auch über den nötigen „Glanz“ verfügt, um die immerhin nicht unerheblichen Kosten des künftigen Pokals bestreiten zu können. So wird dieser altbewährte Kämde denn wahrscheinlich wieder die Zügel der Regierung ergreifen, die einem Anderen so unerwartet schnell aus der Hand gegliedert sind.

Von Nah und Fern.

□ Entschieden, 21. Jan. Am 2. kommenden Monats feiern die achibaren Eheleute Peter Jos. Klinkhammer und Christine Klinkhammer geb. Kolden zu Wülheim das Fest ihrer goldenen Hochzeit.

* Mannheim, 17. Jan. Der reichste Bauer im Oberrhein der Landwirth und Gemeinderath Johann Urban Ciernefeld von Canda ist vom Schwurgerichte in Mannheim wegen Anstiftung zum Meineid (er hatte einen seiner Dienstmädchen veranlaßt, in einem wegen Vergehens gegen die Studienordnung gegen ihn eingeleiteten Verfahren einen Falschheid zu schwören) zu einer Zuchthausstrafe von 1 Jahr 6 Monaten verurtheilt worden. Obwohl er 50,000 Mark Caution auf der Stelle hinterlegen wollte, wurde Fortdauer der Haft beschloffen.

* Dausenau, 19. Jan. Ein tragischer Unfall hat eine Familie plötzlich in große Trauer versetzt. Der Jagdwächter J., welcher auf die Jagd gegangen war, nach schon einen Schuß abgefeuert hatte, kehrte mit geladenem Gewehr zurück in den Heden, stellte sein Gewehr in eine Gartendecke und beauftragte einen alten, in der Nähe befindlichen Mann, auf dasselbe Acht zu geben. Jedoch blieb das Gewehr unbewacht. Ein 16jähriger Bursche erfasste dasselbe, ohne zu ahnen, daß es geladen sei, hielt auf eine in der Nähe sich befindliche Kinderheerde, das Gewehr ging los und ein munterer 6jähriger Knabe wurde mit der Schrotladung durch Mund und Genick getroffen, todt zu Boden.

* Dortmund, 17. Jan. Die erste Probefahrt der electrischen Straßenbahn fand gestern Abend statt. Dies für unsere Stadt so wichtige Ereigniß hatte eine Anzahl Neugieriger aufzumergelt; das Straßenbahndepot an der Rheinischenstraße war förmlich von Menschen, Wänseln und Weibern, belagert. Um 10 Uhr fuhr der Probewagen aus der Halle und schloß in die Rheinischestraße, vom verarmten Publikum auf das Beifallstöße begrüßt. In dem Wagen befanden sich außer mehreren höheren Beamten und sonstigen Angestellten der Straßenbahn auch einige Vertreter der Presse. Zunächst wurde ein kleiner Absteiger nach der Dorstfelder Brücke gemacht, alsdann ging in flatter Carriere den Westendbellweg, Ostendbellweg hinunter bis zur Junkenburg. Wie auf der Einfahrt, so flupperte auch auf der Abfahrt Alles; nicht die geringste Störung trat ein.

* Naumburg, 18. Jan. Im nahen Schulporta mag wohl die kleinste Volksschule Preussens bestehen. Dort besteht eine gehobene Elementarschule mit einem Schüler und drei Lehrern, nämlich einem Akademiker (Philologen) als Ordinarius, einem Musikdirektor als Gesangslehrer und einem Volksschullehrer als Schreiblehrer. Der Schüler ist 7 Jahre alt.

* Trier, 17. Jan. Vor einigen Tagen wurden Gefangene hier in Haft gebracht, deren Verhaftung mit dem Verschwinden des Herrn Farnes Vales in Ebingen in Verbindung gebracht wird. Es sind Stromer, die in Wöden bei Corbel verhaftet wurden. Diese Stromer waren in Wöden verhaftet, und dieser Wödenverhaftete deutete auf die Ermordung des Farnes Vales hin. Ein dritter Stromer, welcher Tags zuvor bei den Weiden gesehen worden war, ist ebenfalls in Corbel festgenommen worden, als derselbe im Begriff war, bei einem dortigen Müller einzubrechen.

* Vöhringen, 17. Jan. Bienen Jahresfrist ist nun gestern hier der dritte Fall vorgekommen, daß Mann und Frau an einem Tage starben und dann zusammen in die Gruft gekiegt werden konnten. Die gestern verstorbenen Eheleute feierten vor vier Monaten noch die goldene Hochzeit. Die Jüngfrau, welcher dieselben zum Opfer gefallen sind, tritt gegenwärtig hier außerordentlich stark und mit immer steigender Festigkeit auf; täglich werden Menschenleben von dieser Krankheit hinweggerafft.

* Minden, 19. Jan. Gestern kamen hieselbst 19 Kinder aus Hamburg an, welche in der Cholerazeit ihre Eltern verloren haben, um in bürgerlichen Familien des Amtes Partum bei Minden untergebracht zu werden. Die Kinder stehen im Alter von 2 bis 12 Jahren.

* Paris, 17. Jan. Einrichtung. In Melun wurde heute der jugendliche Strolch Scherer hingerichtet, welcher am 5. September v. J. in einer Villa am Saume des Waldes von Fontainebleau das Dienstmädchen der Herrschaft, die ihn wegen mehrerer Diebstähle entlassen hatte, im Stalle überfiel und mit einem Messer tödtete, endlich auch noch an einem Strick aufhängte. Dem herbeieilenden Diensten der da Billeherd hatte er ebenfalls mehrere Schläge versetzt und dieser wie seine Frau waren wahrscheinlich der Wuth Scherer's erlegen, wenn nicht unerwartete Hilfe gekommen wäre. Scherer hatte gefloht, die Verhaftung Mißthat, die unter besonders dramatischen Umständen vor sich ging, wurde ihm von den Gerichtsärzten als Wahnsinn gedeutet werden, und er könnte früher oder später aus einer Irrenanstalt entweichen. Als er zum Tode verurtheilt wurde, vermochte er dies nicht zu fassen und als die Begnadigung ausblieb, wurde er von Tag zu Tag ängstlicher und fragte seine Mütter: „Man wird mich doch nicht hängen lassen wollen? Was soll denn aus mir werden?“ Die Pein wuchs von Tag zu Tag, er aß nicht mehr und schlief erst beim Anbruch des Tages ein, wenn er denken konnte, daß man ihn jetzt nicht mehr nach dem Richtplatze abholen würde. Wider Erwarten nahm Scherer heute die Meldung, daß seine letzte Stunde gekommen sei, ruhig an. Er hatte soviel gelitten, daß er nach seiner eigenen Versicherung den Tod vorzog, und er schritt gefaßt zum Blutgerüst.

Lezte Post.

Telegramme des General-Anzeigers.

SS Carrara, 22. Jan. Abtheilungen der Bersagliere haben ihre Operationen gegen die Auführer in dem Gebirge begonnen.

SS Berlin, 21. Jan. Die socialdemokratische Partei hat im Reichstage eine Interpellation über die Maßregeln eingebracht, welche die Regierung zur Bekämpfung des notorisch vorhandenen Rothstandes zu vorzunehmen gedenkt. Die Interpellation wird von dem Abgeordneten V. B. begründet werden und die Abgeordneten B. und S. werden hierbei das Wort ergreifen. Man erwartet, daß die Regierung bei dieser Gelegenheit sich über die Vorfälle bei der Verammlung der Arbeiterlosen äußern werde.

SS Berlin, 21. Jan. Die Feier des Ordens- und Ordensfestes ist programmäßig verlaufen. Der Kaiser wohnte dem Gottesdienst in der Schlosskapelle bei, welchen Generaloberstendirektor von Brandt abhielt. Bei der darauf folgenden Galafest brachte der Kaiser den Toast auf das Wohl der neuen Ritter aus; auch die Kaiserin Friedrich nahm an dem Gottesdienst und an der Tafel Theil. Beim Ordensfest erhielt den Rothen Adlerorden I. Klasse mit Eichenlaub General-Steuersdirektor Burchard, ferner den Rothen Adlerorden II. Klasse mit Eichenlaub Unterstaatssecretär Voßmann und Professor Joachim, den Rothen Adlerorden III. Klasse mit der Schleife Professor Adolf Wagner in Berlin, den Rothen Adlerorden IV. Klasse mit der Krone Oberbürgermeister Jelle in Berlin, den Rothen Adlerorden IV. Klasse der katholische Propst Jahn, ferner der frühere Gesandte der „Post“ Kappeler, der Stadtverordnete Alexander Meyer in Berlin; den Kronenorden II. Klasse mit Stern erhielt Graf v. Stabrowski und Oberstaatsanwalt Tessenborn, den Kronenorden III. Klasse Rittergutsbesitzer Adolf v. Benda, den Kronenorden III. Klasse Stadtbaurath Höbner.

Nach dem „Reichsanzeiger“ wurden ferner decorirt mit dem Rothen Adlerorden II. Klasse mit Eichenlaub Freiherr v. d. Rede v. d. Post, Regierungs-Präsident zu Düsseldorf, mit dem Rothen Adlerorden III. Klasse mit der Schleife Oberst v. Below, Commandeur des I. westfälischen Infanterie-Regiments Nr. 8, v. Pöppe, Oberst und Commandeur des niederrheinischen Infanterie-Regiments Nr. 39, Tübingen, Bergbaupräsident und Oberbergamts-Director in Dortmund.

SS Hamburg, 21. Jan. Albert Freiherr v. Oldendorf ist gestern Abend auf seinem Gute Greife in Weddewagen gestorben. SS Eppstein, 21. Jan. Die Erkrankungen an Typhus nehmen hier einen epidemischen Charakter an. Bisher sind 90 Fälle amtlich gemeldet, die Gesamtzahl ist bedeutend größer.

△ Aus St. Johann theilt uns einer unserer dortigen Abonnenten mit, daß nicht das Eisenbahn-Betriebsamt daselbst abgebrannt, sondern der Dampfheizer-Gasthof in der Gasanstalt am Bahnhof explodirt sei, wodurch das Gebäude sofort in Flammen gefetzt wurde. Die Feuerwache blühte jedoch den Brand, ehe größerer Schaden entstand. Die großen Gasgefäße wurden fortwährend kalt gehalten. Beschädigt sind nur das Dach und die inneren Seiten der Wände. 1 1/2 Uhr hier eingetroffen. König Alexander empfing seinen Vater. Vater und Sohn umarmten sich wiederholt. Aus der Menge wurden vereinzelte Rufe „es lebe König Wilan“ laut, wogegen jedoch die übrigen, etwa 500 Anwesenden, durch Gesen und Rufe „es lebe König Alexander“ protestirten. Die Lage ist sehr schwierig. Das Ministerium hat seine Entlassung genommen. In der Stadt herrscht ein trübseliges noch Ruhe.

SS Paris, 21. Jan. Die socialistischen Deputirten beabsichtigen unter Hinweis auf die längst beschlossene Renten-Conversion, den Antrag einzubringen, daß der gesetzliche Zinssfuß mit 4 pCt. festgesetzt werde.

SS Bordeaux, 21. Jan. Die gerichtliche Untersuchung über die Explosion am Bord des „Equateur“ hat ergeben, daß dieselbe in einer Riste stattgefunden, welche Gelbfarbe enthielt. Man vermuthete nämlich den Deckel dieser Riste zu reconstituiren und festzustellen, daß sich an demselben Abdrücke von Gelbfarbe befanden, die gegen das Holz geschleudert sein mußten. Aus den Bruchstücken wurde constatirt, daß in Buenos-Ayres und Montevideo 4 Risten aufgegeben wurden, deren Inhalt als Gold- und Silbermünzen im Gesamtwerthe von 27,000 Pcs. constatirt worden war. Diese That-sache veranlaßt die Commission zu der Annahme, daß es sich um eine Art von Versicherungsbank handelte, doch wird darauf hingewiesen, daß der Abnehmer dieser Colli, der Bankier Superville in Buenos-Ayres, ein fäufacher Millionär, unmöglich eine derartige That begangen haben könne.

SS Bordeaux, 22. Jan. Die Untersuchung über die Explosion auf dem „Equateur“ hat bisher zu keinem sicheren Resultat geführt. Am wahrscheinlichsten ist, daß einer der Angestellten des Bankiers in Buenos-Ayres den Inhalt einer der Gasfetten unterschlug und dafür das mit Explosivstoffen angefüllte Rästchen unterschob, in dem Glauben, dadurch die Spuren seiner That zu verwischen.

SS Rom, 21. Jan. Die „Opinione“ weist die von den „Times“ neuerdings wiederholte Angabe gegen Rudini zurück, nach welcher dieser beabsichtigt habe, Verrath am Dreibunde zu begehen. Das Blatt verichert, Rudini habe immer eine Politik des Friedens unter treuem Anschluß an den Dreibund vertreten.

SS Madrid, 21. Jan. Das spanische Geschwader mit dem Marschall Campos am Bord mußte sich in Folge Unwetters in den Hafen von Algier zurückziehen, wo es noch ankert.

SS Petersburg, 21. Jan. Der Zustand des Großfürsten Georg hat sich verschlimmert, man begt ernste Besorgnisse.

SS Berlin, 20. Jan. Reichstag. Der Reichstag hat nach einem glänzenden Redetournee von zwei Tagen die Weinstener glücklicherweise zu Grabe getragen. Mit einer wahren Begeisterung gingen die Abgeordneten von allen Parteien in's Zeug, um den guten Tropfen zu retten und den Winger, der ihn erzeugt, vor der drohenden Gefahr der gänzlichen Verarmung zu schützen. Es waren nicht nur die gewöhnlich im Hause anwesenden Landboten erschienen, sondern auch sah man allenthalben fremde Gesichter, die sich sonst selten schauen lassen, darunter namentlich viele Sächsisch- und Württemberg, Badener und Elässer. Staatssecretär von Posadowsky hatte einen schweren Stand, die verlorenen Sache zu verteidigen. Man hörte ihn auktionsmäßig an; aber jauchzte den Reden zu, welche dann gegen seine Darlegungen gehalten wurden und bei denen in den verschiedensten Variationen die geplante Weinsteuer als eine Mißgeburth bezeichnet wurde. Diese Mißgeburth solle man nicht großziehen, sondern vernichten, wegen des Unheiles, welches aus ihrem Wuchsthum dem Vaterland drohe.

Selten ist bei einer Debatte ein so heftiger Widerwille gegen ein Gesetzentwurf zu Tage getreten, wie bei der Weinsteuer. Es fand sich nur ein einziger weißer Rabe unter den Reichsboten, welcher unter der Heiterkeit des Hauses für die Weinsteuer sprach. Unter stürmischen Beifall erklärte der württembergische Ministerpräsident Freiherr von Rittnacht ganz offen, daß Württemberg dem Weinsteuer-Entwurf im Bundesrathe seine Zustimmung verweigert habe. Gegen die Besteuerung des Schaumweines und des Rumpweines habe Württemberg gar nichts einzunehmen, wohl aber gegen die Besteuerung des Naturweines. Der württembergische Winger sei nachgerade an der Grenze seiner wirtschaftlichen Existenzmöglichkeit angelangt (hört, hört). Dieser gemüthsamen, arbeitsamen, nie verzagenden Klasse nun auch noch die geringste wirtschaftliche Schädigung aufzuerlegen — dazu könne sich keine württembergische Regierung verstehen!

Diese Mithaltung des württembergischen Ministerpräsidenten verursachten im Hause große Sensation. Der Abgeordnete v. Kar-dorff (Reichspartei), verlangte deshalb sofort Vertagung, bis der Reichstangler C a p r i v i zur Stelle sei, um Erklärungen abzugeben. Das Vorgehen Württembergs eröffne betrübende Perspektiven. Es zeige, daß im Bundesrathe unheilvolle Gegensätze sich eingeschlichen hätten.

Abgeordneter Gröber (Centrum) sagte, es könne doch jeden Tag vorkommen, daß eine Bundesregierung, welche in ihrem Votum überstimmt worden sei, ihre Meinung vor dem Reichstag zum Ausdruck bräute. Dies sei einfach ein Recht einer überstimmt Regierung. Darüber brauche man gar nicht in Entsetzen zu gerathen. Das Haus solle den Gebrauch des verfassungsmäßigen Rechtes jener Regierung dadurch unter stützen, daß es in seiner Verathung einfach fortfahre.

Abgeordneter Richter findet es sehr schön, daß ein Regierungsvertreter einmal eine eigene Meinung hat und sie auch noch gar auszusprechen wagt. Er wünsche, dergleichen käme öfter vor, statt daß man sonst leider nur auf Servilismus stoße.

Staatssecretär v. Posadowsky erklärte an, daß Württemberg durchaus loyal verfahren sei. Es ist ihm nicht im Bundesrathe nur selten Beschlässe gefaßt worden.

Es folgten noch interessante Darlegungen des Dr. Planckenhorn aus Baden über die Weinsteuer, denen das Haus volles Interesse zuwandte. Zum Schluss erhielt die ganze Debatte dadurch eine niedliche Pointe, daß auch der berühmte Gränerberger Wein zu seinem Rechte kam. Der Abgeordnete Munkel nämlich, welcher in Gränerberg gewohnt ist, verkehrte unter großer Heiterkeit, daß alle diejenigen Gründe, welche für Radesheimer, Hochheimer, Marzgräfer u. f. w. angeführt worden seien, auch ganz genau für den Gränerberger paßten und daß er sich daher enthalten wolle, eine größere Rede für den Gränerberger Wein zu halten, weil die anderen Herren schon Alles gesagt hätten.

Sodann wurde die Vorlage — ein schönes Omen — der Börse-Neuer-Commission überwiesen, wo sie ruhen bleiben wird.

Ein neues Bier. Unsere Tafelbiere bilden in der Vollkommenheit, die sie heute erreicht haben, ein Genussmittel ersten Ranges, daneben jedoch wegen ihres hohen Nährwerthes einen wichtigen Factor in der Frage der Volksnahrung. Ein wesentlicher Theil der im Gerstenforn, dem Ausgangsmaterial für die Bierbereitung, vorhandenen Brodstoffe, findet sich im fertigen Bier in flüssiger und darum leichtest verdautlicher Form vor.

Je höher daher der Extractgehalt eines Bieres, um so nahrhafter ist es; hierin sind die vielen Versuche, ein möglichst extractreiches Bier herzustellen, begründet. Leider täuschte man sich in den auf ein solches Bier gesetzten Erwartungen, da keine der bisher angewandten Methoden eine Steigerung des Malzextractgehaltes erreichen ließ, ohne gleichzeitig den Procentgehalt an Alkohol erheblich zu erhöhen. Dieser Alkoholgehalt bildet aber gerade für Reconvalescenten und schwächliche Personen u. s. f. für ein solches Bier in erster Linie bedenklich, ein gefährliches Gift. Um so freudiger ist es daher zu begrüßen, daß es nunmehr der Vergleichen Brauerei-Gesellschaft vormals Gustav Kipper in Ueberfeld gelangt ist, nach einem glücklichsten Verfahren ein Bier herzustellen, das nur einen verdünnten kleinen Alkoholgehalt (1,5-2%) aufweist, daneben jedoch ca. 15% Extractstoffe enthält. Wir zweifeln nicht daran, daß Kippers Arbeit wegen seines aromatisch höchsten Wohlgeschmacks im Verein mit großem Gehalt an Rohrzucker, sich als vorzügliches Tafelgetränk auch unter allen denen, welche Freunde erwerben wird, die dem Alkoholgenuss selbst in kleineren Dosen abgeneigt sind.

Restaurant Heimes

Voss Nachf.

empfehlte sich bei Gelegenheit der carnevalistischen Sitzungen u. s. w. Helles und Münchener Bier. Kaffee zu jeder Zeit.

Bonner Kapelle

hält sich bestens empfohlen. Werthe Aufträge nimmt entgegen Musiklehrer M. Rhein, Scharf 9b., neben der Poststraße. NB. Wir machen die hies. Herrschaften ganz besonders auf eine vorzügliche Violoncell aufmerksam. Neue Töne, sowie Menuet. A. Reine u. c.

Philologe gibt gründliche Anleitung zur Aufarbeitung deutscher Aufsätze.

Offerten unter G. 4055. an die Exped. des Gen.-Anz.

Violoncellunterricht?

Wer erteilt Unterricht unter M. P. 15. a. b. Exp. d. Gen.-Anz. Staatlich gepr. Lehrerin wünscht Unterricht zu erteilen im Elementarfachern sowie in Englischen und Französischen. Offert. unter M. A. 19. a. b. Exp. d. Gen.-Anz.

Unterricht

in Arab. und Flach-Schneiderei erteilt und die Aufarbeitung von Möbel in dieser Art übernimmt Bertha Goltstein, Coblenzstraße 85, 2. Etage.

Uebersetzungen

aus dem Spanischen, Italienischen, Französischen und Englischen werden schnell unter Garantie angefertigt. Größere Werke nach Uebersetzung. Adressen sub M. 117. an die Exped. des Gen.-Anz.

Eine Dame,

welche einige Zeit in einem Institute französische Unterricht gab und mehrere Jahre in Frankreich verbrachte, erteilt französische Stunden, bei. Conversation. Gefällige Anfragen unter E. E. 104. an die Expedition des General-Anzeigers.

Zuschneider-Cursus.

Jungen Damen ist Gelegenheit geboten, Maschinerien, Muster zeichnen, Einrichten, Anfertigen von Costümen nach neuester Methode in einem Monat gründl. zu erlernen. Johanna Lock, Poststraße 18, 1. Etage.

Italienischer

Unterricht von einem Italiener oder Italienerin gesucht. Offerten unter „Italienisch“ an die Expedition des General-Anzeigers.

Portemonnaie

verloren vom Theater bis Coblenzstraße. Gegen Belohnung abzugeben. Coblenzstraße 58.

Gefinde-Dienstbuch

verloren. Auf dem Wege nach Reffenich abzugeben. Offerten unter B. 107. an die Expedition.

Nachhilfe

in allen Gymnasialfächern erteilt ein Student. Offerten unter B. 107. an die Expedition.

Wirkraut

5 Pfd. 75 Pfg. hochfeines Gelée in Eimern von 25 Pfd. zu 5,75, 6,00, 6,50, 7,00, Marmelade Pfd. 30 Pfg. in Eimern von 25 Pfd. zu 6,50, 7,00, 7,50, 8,00, 8,50, 9,00, 9,50, 10,00, 10,50, 11,00, 11,50, 12,00, 12,50, 13,00, 13,50, 14,00, 14,50, 15,00, 15,50, 16,00, 16,50, 17,00, 17,50, 18,00, 18,50, 19,00, 19,50, 20,00, 20,50, 21,00, 21,50, 22,00, 22,50, 23,00, 23,50, 24,00, 24,50, 25,00, 25,50, 26,00, 26,50, 27,00, 27,50, 28,00, 28,50, 29,00, 29,50, 30,00, 30,50, 31,00, 31,50, 32,00, 32,50, 33,00, 33,50, 34,00, 34,50, 35,00, 35,50, 36,00, 36,50, 37,00, 37,50, 38,00, 38,50, 39,00, 39,50, 40,00, 40,50, 41,00, 41,50, 42,00, 42,50, 43,00, 43,50, 44,00, 44,50, 45,00, 45,50, 46,00, 46,50, 47,00, 47,50, 48,00, 48,50, 49,00, 49,50, 50,00, 50,50, 51,00, 51,50, 52,00, 52,50, 53,00, 53,50, 54,00, 54,50, 55,00, 55,50, 56,00, 56,50, 57,00, 57,50, 58,00, 58,50, 59,00, 59,50, 60,00, 60,50, 61,00, 61,50, 62,00, 62,50, 63,00, 63,50, 64,00, 64,50, 65,00, 65,50, 66,00, 66,50, 67,00, 67,50, 68,00, 68,50, 69,00, 69,50, 70,00, 70,50, 71,00, 71,50, 72,00, 72,50, 73,00, 73,50, 74,00, 74,50, 75,00, 75,50, 76,00, 76,50, 77,00, 77,50, 78,00, 78,50, 79,00, 79,50, 80,00, 80,50, 81,00, 81,50, 82,00, 82,50, 83,00, 83,50, 84,00, 84,50, 85,00, 85,50, 86,00, 86,50, 87,00, 87,50, 88,00, 88,50, 89,00, 89,50, 90,00, 90,50, 91,00, 91,50, 92,00, 92,50, 93,00, 93,50, 94,00, 94,50, 95,00, 95,50, 96,00, 96,50, 97,00, 97,50, 98,00, 98,50, 99,00, 99,50, 100,00, 100,50, 101,00, 101,50, 102,00, 102,50, 103,00, 103,50, 104,00, 104,50, 105,00, 105,50, 106,00, 106,50, 107,00, 107,50, 108,00, 108,50, 109,00, 109,50, 110,00, 110,50, 111,00, 111,50, 112,00, 112,50, 113,00, 113,50, 114,00, 114,50, 115,00, 115,50, 116,00, 116,50, 117,00, 117,50, 118,00, 118,50, 119,00, 119,50, 120,00, 120,50, 121,00, 121,50, 122,00, 122,50, 123,00, 123,50, 124,00, 124,50, 125,00, 125,50, 126,00, 126,50, 127,00, 127,50, 128,00, 128,50, 129,00, 129,50, 130,00, 130,50, 131,00, 131,50, 132,00, 132,50, 133,00, 133,50, 134,00, 134,50, 135,00, 135,50, 136,00, 136,50, 137,00, 137,50, 138,00, 138,50, 139,00, 139,50, 140,00, 140,50, 141,00, 141,50, 142,00, 142,50, 143,00, 143,50, 144,00, 144,50, 145,00, 145,50, 146,00, 146,50, 147,00, 147,50, 148,00, 148,50, 149,00, 149,50, 150,00, 150,50, 151,00, 151,50, 152,00, 152,50, 153,00, 153,50, 154

